



Nachwuchsförderung in den Darstellenden Künsten

- Landesgymnasium für Musik und Theater -

Projekttitle: Landesgymnasium für Musik und Theater (Konzeptentwicklung)

Projektdurchführung: proskenion Stiftung

Projektzeitraum: 10/2015 – 07/2020

Ausgangslage

Besondere Begabungen benötigen besondere Förderung!

Dieses gilt für Kinder und Jugendliche auch im Bereich der musischen und darstellenden Künste.

Ein 'Landesgymnasium für Musik und Theater' sieht seine vorrangige Aufgabe in der Verbesserung der Ausbildung musikalisch und künstlerisch begabter Kinder und Jugendlicher. Die Anforderungen, um Musik und/oder Schauspiel/Musiktheater auf höchstem Niveau umzusetzen, setzen eine gezielte, vielseitige und regelmäßige Förderung von Anfang an voraus.

Begabtenförderung muss also schon im Kindesalter beginnen.

Die negativen Auswirkungen einer zunehmend umfangreicheren Ganztagsbeschulung sowie die zeitliche Verkürzung des Gymnasiums auf 12 Klassen sind bereits heute im Bereich der künstlerischen Bildung massiv spürbar:

- Immer weniger Jugendlichen gelingt es, aufgrund der erhöhten schulischen Anforderungen und den damit stetig schmaler werdenden Zeitfenstern, sich mit Konsequenz einer qualifizierten Schulung in Musik, Schauspiel oder Tanz zu widmen.
- Institutionen außerschulischer Kinder- und Jugendbildung erleben einen massiven Wegfall ihrer Teilnehmer. Das betrifft den Fußballverein genauso wie die Kunst- oder Musikschulen.
- Die Musikschulen können inzwischen feststellen, dass sich der Unterrichtsbeginn von 13:00 auf frühestens 15:30 verschoben hat.
- „Klassen musizieren“ oder „Jedem Kind ein Instrument (JeKi)“ führen zwar temporär zu explosionsartigen Teilnehmerzahlen in den Musikschulstatistiken; ansonsten bleibt es gerade unter Qualitätsaspekten ein nur unzureichendes Angebot der kulturellen Breitenförderung.
- Erste Untersuchungen – wie z.B. jene von Wilhelm Albert Makus – zeigen, dass Schüler aller Begabungsgrade nach einem Jahr 45minütigen systematischen Einzelunterrichts an einem Instrument sehr viel mehr können als nach 3 Jahren JeKi-Gruppenunterricht.

Unter diesen Vergleichsparametern ist der Einzelunterricht zudem die kostengünstigere Variante, da auch JeKi für Eltern nicht kostenfrei angeboten wird.

- Die Zahlen von 2010 beim Wettbewerb „Jugend musiziert“, Regionalebene Hannover, lassen aufschrecken: Während die ältesten Teilnehmer 1998 mit mehr als 20 Prozent noch fast die größte Gruppe waren, ist ihr Anteil in diesem Jahr mit 1,32 Prozent nahezu bedeutungslos.

Forschungsfeld

Ein regionales Qualifizierungsangebot zur Nachwuchsförderung in den Künsten im Rahmen eines 'Landesgymnasiums für Musik und Theater' ist eine dringende Notwendigkeit, Kinder und Jugendliche mit besonderer Begabung im Bereich der musischen und darstellenden Künste professionell zu fördern.

Erfolgreiche Konzepte - wie zum Beispiel die „Staatliche Ballettschule Berlin“ - zeigen, dass Nachwuchsförderung in den Künsten mit der allgemeinen Schulausbildung aufeinander abgestimmt werden können.

Das Forschungsprojekt 'Landesgymnasium für Musik und Theater' ist in erster Linie eine Konzeptionsforschung zur Entwicklung eines (schulischen) Angebots für musikalisch und künstlerisch Hochbegabte.

Forschungsfragen

- Zweck der eines „Landesgymnasium für Musik und Theater“
- Zielgruppe
- Curriculum
- Dozenten
- Kosten